



GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1964

Berlin, den 23. Oktober 1964

1 Teil II Nr. 100

Tag	Inhalt	Seite
25. 9. 64	Ordnung zur einheitlichen Planung und Leitung des landwirtschaftlichen Bauens	Bauens 825

Ordnung zur einheitlichen Planung und Leitung des landwirtschaftlichen Bauens.

Vom 25. September 1964

1. Die Entwicklung des neuen sozialistischen Dorfes und der industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft
2. Die komplexe Planung und Leitung des landwirtschaftlichen Bauens
 - 2.1 Komplexer Plan für die Landwirtschaft
 - 2.2 Staatliche Leitung im landwirtschaftlichen Bauen
 - 2.3 Forschung, Entwicklung und Typenprojektierung im landwirtschaftlichen Bauen
 - 2.4 Projektierung und Genehmigungsverfahren
 - 2.5 Bauausführung
 - 2.6 Materiell-technische Versorgung
 - 2.7 Abrechnung der Baumaßnahmen
 - 2.8 Wohnungsbau für die Landwirtschaft
3. Die Aus- und Weiterbildung der Kader
 - 3.1 Aus- und Weiterbildung im landwirtschaftlichen Bauen
 - 3.2 Aus- und Weiterbildung in der Technik der Innenwirtschaft

Zur Verwirklichung des auf dem VI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beschlossenen Programms des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und der Beschlüsse des VIII. Deutschen Bauernkongresses zur Festlegung der Hauptproduktionszweige und Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden in den landwirtschaftlichen Betrieben ist das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft bei der Durchführung der landwirtschaftlichen Bauprogramme in vollem Umfang durchzusetzen.

1. Die Entwicklung des neuen sozialistischen Dorfes und der industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft

Ausgehend von der Festlegung der Hauptproduktionsrichtungen und der Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden arbeiten die sozialistischen

Landwirtschaftsbetriebe ihre **Entwicklungspläne bis zum Jahre 1970** aus. Dabei gehen sie vom wissenschaftlich-technischen Höchststand aus und legen die Schritte fest, wie in ihrem Betrieb industriemäßige Methoden komplex angewendet werden und durch die technische Revolution die wesentlichen Unterschiede zwischen den Lebensbedingungen in der Stadt und auf dem Lande schrittweise beseitigt werden.

Durch die Konzentration auf die Hauptproduktionsrichtungen bei industriemäßigen Produktionsmethoden ist das **sozialistische Dorf** so zu entwickeln, daß Betriebe entstehen, die entsprechend dem internationalen Höchststand der Flächenerträge, Leistungen und Arbeitsproduktivität bei niedrigsten Kosten produzieren.

Die für den Aufbau der Betriebe bereitgestellten Investitionen sind mit höchstem Nutzeffekt für die Volkswirtschaft einzusetzen.

Zur Lösung aller mit der Landwirtschaft zusammenhängenden Fragen ist eine **einheitliche, komplexe und wissenschaftliche Leitung** der Landwirtschaft durch die Landwirtschaftsräte mit ihren Produktionsleitungen herzustellen. Der Landwirtschaftsrat hat das Recht zur Kontrolle anderer Wirtschaftszweige, soweit das deren Aufgaben für die Landwirtschaft betrifft.

Die Entwicklung der Landwirtschaftsbetriebe ist in folgender Richtung vorzunehmen:

In den **VEG und Spezialbetrieben**, die für die Versorgung der Großstädte, Industriezentren und Erholungsgebiete verantwortlich sind, werden vorrangig industriemäßige Produktionsmethoden eingeführt.

In den **ökonomisch gefestigten LPG** mit klarer Perspektive ist unter Auswertung der Erfahrungen in den VEG mit dem Aufbau von Großanlagen für ihre Hauptproduktionsrichtungen zu beginnen.

In den **übrigen LPG** ist unter Ausnutzung und Ergänzung der vorhandenen Bauten und Produktionsmöglichkeiten der Übergang zur Einführung von Hauptproduktionsrichtungen bei maximaler Produktionssteigerung zu sichern.